

MS- Medikamente (die Bekanntesten)

KORTISONPRÄPARATE:

Wirkung:

Kortisonpräparate unterdrücken die Entzündung, reduzieren Wasseransammlungen im Gehirn, verbessern die Weiterleitung von Nervenimpulsen, dichten die Blut-Hirn-Schranke ab, fördern evtl. die Neubildung von Nervenhiillen (Myelinscheiden).

Nebenwirkungen möglich z.B.:

innere Unruhe, Krampfanfälle, Gesichtsrötung, Kopfschmerzen, Schwindel, Schlafstörungen, fast immer erhöhter Blutzuckerspiegel; allergische Reaktionen, Wassereinlagerungen (Ödeme); psychische Störungen, erhöhter Augeninnendruck (Glaukom), Bluthochdruck.

INTERFERONE:

Wirkung:

Interferon hindert vermutlich bestimmte weiße Blutzellen in die Blutgefäße zu gelangen (T-Lymphozyten). Diese gelangen nicht in das Gehirn um dort Entzündungen und die Zerstörung der Myelinscheiden in Gang setzen. Bildung von Eiweißen, die Entzündungen fördern, werden gehemmt.

Nebenwirkungen möglich z.B.:

grippeartige Beschwerden (Fieber, Abgeschlagenheit, Kopf- und Gliederschmerzen), Anstieg der Leberwerte, Rötungen oder Entzündungen an der Einstichstelle, Abnahme der weißen Blutkörperchen (Leukopenie), Depressionen, Schlaflosigkeit, Muskel-schmerzen, Störungen der Schilddrüsenfunktion, Schwangere: erhöhtes Fehlgeburtsrisiko innerhalb der ersten 28 Wochen.

MITOXANTRON:

Wirkung:

Hemmt das Wachstum von bestimmten Abwehrzellen (B- u. T-Lymphozyten, Makrophagen) und führt auch zu deren Tod. Bildung verschiedener Botenstoffe, die bei Entzündungsprozessen mitwirken, werden erschwert.

Nebenwirkungen möglich z.B.:

Übelkeit, Erbrechen, kurzzeitiger Durchfall (Diarrhoe), vorübergehendes Ausbleiben der Monatsblutung, potenzielles Risiko für Leukämie, Herzrhythmusstörungen, Herzmuskelerkrankungen, Herzschwäche, Abnahme der weißen Blutkörperchen.

NATALIZUMAB:

Wirkung:

Auf der Oberfläche von bestimmten weißen Blutzellen (T-Lymphozyten) werden spezielle Rezeptoren durch diesen Antikörper blockiert. T-Lymphozyten können nicht mehr in das Gehirn einwandern und dort die Zerstörung der Myelinscheiden und Entzündungen auslösen;

Nebenwirkungen möglich z.B.:

Entzündung des Nasen-Rachenraumes, allergischer Ausschlag, Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit, Erbrechen, Harnwegsinfekte, Gelenkschmerzen, Muskelstarre, Fieber, Müdigkeit, Progressive multifokale Leukenzephalopathie (PML, meist tödlich verlaufende Viruserkrankung des Gehirns).

IMMUNGLOBULINE:

Wirkung:

Antikörper, die an den Immunreaktionen des Körpers beteiligt sind. Sie können körperfremde Stoffe erkennen und abtöten.

Nebenwirkungen möglich z.B.:

Fieber und Muskelschmerzen; Entstehung von Blutgerinnseln (Thrombosen); Fieber, Kopfschmerzen, Muskelschmerzen, Schwindel, Übelkeit, akute Funktionsstörung der Nieren (akutes Nierenversagen), Durchblutungsstörungen im Gehirn, Gefahr der Übertragung von Infektionskrankheiten (Aids, Hepatitis C).

AZATHIOPRIN:

Wirkung:

Das Medikament hemmt die Produktion bestimmter Abwehrzellen (B- und T-Lymphozyten). Die Bildung und Funktion anderer Abwehrzellen (Monozyten) wird behindert. Lymphozyten und Monozyten sind in den Entzündungsprozess bei MS verwickelt.

Der Wirkmechanismus ist noch nicht definitiv bekannt.

Nebenwirkungen möglich z.B.:

Abnahme der weißen Blutkörperchen (Leukopenie) mit der Gefahr von Infektionen, Abnahme der Blutplättchen, Übelkeit, Erbrechen, Leberschäden.

METHOTREXAT:

Wirkung:

Entzündungsprozesse auslösende und in Gang haltende Zellen und Botenstoffe werden gestört.

Nebenwirkungen möglich z.B.:

Übelkeit, Durchfall, Mundschleimhautentzündungen, Schwere Schäden des Knochenmarks mit Abnahme der Blutplättchen (Thrombozyten), weißen und roten Blutkörperchen (Leukozyten, Erythrozyten), dadurch erhöhtes Risiko für Infektionen und bösartige Tumoren.

CICLOSPORIN A:

Wirkung:

Hemmt das Enzym Calcineurin. So können bestimmte Eiweiße nicht mehr produziert werden, die eine Immunreaktion und einen Entzündungsprozess auslösen und aufrecht erhalten;

Nebenwirkungen möglich z.B.:

Störungen der Nierenfunktion, Schädigung von Leber und Nieren, erhöhtes Risiko für bösartige Tumoren, v.a. an der Haut, erhöhtes Infektionsrisiko, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Müdigkeit, Kopfschmerzen, Zahnfleischentzündung, Brennen in Händen und Füßen.

CYCLOPHOSPHAMID:

Wirkung:

Stört die Funktion von bestimmten weißen Blutkörperchen (Lymphozyten);

Nebenwirkungen möglich z.B.:

Übelkeit, Brechreiz, Haarausfall, Sterilität, blutige Blasenentzündung (Zystitis), Knochenmarkschädigung mit Abnahme der Blutplättchen (Thrombozyten) und der weißen Blutkörperchen (Leukozyten), dadurch erhöhtes Risiko für Infektionen und bösartige Tumoren.